

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

**Beförderung einer Gesamtausgabe
der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.**

Achtunddreissigster Band.



**Hannover und Leipzig.
Hahnsche Buchhandlung.
1913.**

I.

Bericht

über die

achtunddreissigste Jahresversammlung

der Zentralkommission

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin 1912.

An der 38. Plenarversammlung der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica, die vom 18. bis 20. April 1912 in Berlin tagte, beteiligten sich die Herren Prof. Bresslau aus Strassburg i. E., Hofrat Prof. Luschin Ritter von Ebengreuth aus Graz, Prof. von Ottenthal aus Wien, Geheimrat Prof. von Riezler aus München, Geh. Hofrat Prof. von Steinmeyer aus Erlangen sowie die hiesigen Mitglieder Wirkl. Geh. Rat Prof. Brunner Exzellenz, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Koser als Vorsitzender, Geheimrat Prof. Schäfer, Geh. Hofrat Prof. von Simson, Prof. Tangl, der das Protokoll führte, und Prof. Zeumer. Am Erscheinen verhindert waren durch dringende Berufsgeschäfte Herr Archivdirektor Geh. Archivrat Krusch in Hannover und Herr Prof. Dr. Redlich in Wien, zur Zeit Rektor der dortigen Universität. Als Leiter der ihm durch Beschluss der Zentraldirektion vom 18. April übertragenen Abteilung Antiquitates wohnte ferner an den beiden letzten Sitzungstagen Herr Prof. Strecker von der Berliner Universität den Verhandlungen bei.

Zum ersten Male seit ihrem Bestehen tritt die Zentraldirektion in ein neues Arbeitsjahr, ohne auf die Mitwirkung des Mannes zählen zu dürfen, der seit 1875 als unser Mitarbeiter, seit 1888 als unser Mitglied seine ganze Lebensarbeit ausschliesslich in den Dienst der Monumenta Germaniae historica gestellt hatte. Am 1. November 1911 wurde der Geh. Regierungsrat Herr Prof. Dr. Oswald Holder-Egger im 61. Lebensjahre durch einen frühzeitigen Tod unserer Gemeinschaft und der Wissenschaft entrissen. Einen Nachruf auf den von uns Geschiedenen aus der Feder des Herrn Prof. Zeumer, des ihm durch 33jährige Arbeit engverbundenen Kollegen und Freundes, enthält das nächste zur Ausgabe gelangende Heft unseres 'Neuen Archivs'¹.

Behufs Herbeiführung einer Entscheidung über die durch diesen Todesfall erledigte Stelle eines etatmässigen

1) Inzwischen erschienen in N. A. XXXVII, 821 ff. Die Red.

Mitgliedes der Zentraldirektion hat in deren Auftrage der Vorsitzende dem Reichsamt des Innern einen Bericht erstattet.

Seit Erstattung des letzten Berichtes erschienen:

In der Abteilung Scriptorum:

Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi: Einhardi Vita Karoli Magni ed. sexta. Curavit O. Holder-Egger. — Ottonis Episcopi Frisingensis Chronica sive historia de duabus civitatibus ed. altera. Recognovit Adolfus Hofmeister.

In der Abteilung Leges:

Constitutiones et acta publica imperatorum et regum. Tomi V pars altera. Ed. J. Schwalim.

In der Abteilung Epistolae:

Epistolarum tomi VI partis alterius fasciculus primus (Nicolai I. papae Epistolae. Edidit E. Perels). — Tomi VII pars prima (Registrum Iohannis VIII. papae. Edidit E. Caspar).

Vom Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde:

Bd. XXXVI Heft 3 und Bd. XXXVII Heft 1.

Im Druck befinden sich sechs Quart- und vier Oktavbände.

In der Serie der Scriptorum rerum Merovingicarum ist unter Leitung des Herrn Geh. Archivrats Krusch der Satz des von ihm und Herrn Prof. Levison bearbeiteten Schlussbandes VI vom 24. bis zum 57. Bogen vorgeschritten. Zugleich ist der Herr Abteilungsleiter mit der Bearbeitung der ältesten Vita Corbiniani (von Bischof Arbeo von Freising) auf Grund der Londoner und der von ihm in Karlsruhe aufgefundenen alten Reichenauer Handschrift beschäftigt gewesen. Für die dem Mönch Hrotloh zugeschriebene Uebersetzung des 10. Jahrhunderts, die für das Verständnis des Urtextes nicht wohl zu entbehren ist, waren nicht weniger als 21 Handschriften zu untersuchen. Durch Zusendung von Handschriften unterstützten die Editionsarbeit die Bibliotheken von Admont, Bern, Brüssel, Einsiedeln, Heiligenkreuz, Kremsmünster, Leipzig, Lüttich, Luxemburg, Mons, München, Prag, St. Gallen, Wien. Zu besonderem Danke verpflichtete den Herausgeber die k. k. Lyzealbibliothek in Linz, die ausnahmsweise eine nach den Vorschriften sonst ausgeschlossene Handschriftenversendung eintreten liess. Der zu früh verstorbene Bollandist Herr P. Albert Pon-

celet, in welchem die Monumenta Germaniae einen warmen Freund verloren haben, hat bis zuletzt die Merovinger-Serie durch Kollationierung von Brüsseler Texten unterstützt. Sein kurz vor seinem Tode erschienener Katalog führte auf die Spur wichtiger hagiographischer Handschriften des Museums Mermanno-Westreenianum im Haag, wie der Virtutes Iuliani und Martini Gregors von Tours und der Vitae Trudonis et Eucherii, die Herr Prof. Levison, durch den Direktor der Kgl. Bibliothek im Haag, Herrn Dr. Byvanck, und seinem Sohn Herrn Dr. A. W. Byvanck auf das entgegenkommendste unterstützt, an Ort und Stelle verglichen hat.

Die Leitung der sämtlichen bisher Herrn Geheimrat Holder-Egger unterstellten Serien der Scriptorum hat die Zentralkommission in die Hände des Herrn Prof. Bresslau zu legen beschlossen, und zwar auf seinen Wunsch vorläufig für die Dauer eines Jahres, während dessen er einen Arbeitsplan für die Fortführung der grossen Aufgabe entwerfen wird. Von den zahlreichen unvollendeten Arbeiten, die sich im Nachlass des verstorbenen Abteilungsleiters vorgefunden haben, wird die dringendste, d. h. die Einleitung zu der im XXXII. Bande der Scriptorum enthaltenen Ausgabe der Chronik des Minoriten Salimbene de Adam, durch den Privatdozenten Herrn Dr. Schmiedler in Leipzig fertiggestellt werden. Als erste Vorarbeit für die Sammlung der Geschichtsschreiber Deutschlands im 14. Jahrhundert hat Herr Privatdozent Dr. Hofmeister eine Prüfung der Uebersetzung für Mathias von Neuenburg begonnen.

In Fortsetzung seiner Arbeiten am Liber Pontificalis hat Herr Prof. Levison u. a. eine Handschrift mit Papstvitae aus Évreux herangezogen, deren Texte sich aber für seine Aufgabe als wertlos erwiesen. Nachforschungen nach dem Verbleib des Codex Farnesianus, an denen sich Herr Dr. Bohatta, Kustos der Universitätsbibliothek in Wien, hilfsbereit beteiligte, sind ergebnislos geblieben.

In der Sammlung der Scriptorum rerum germanicarum erschien die im vorigen Berichte angekündigte sechste, durch Holder-Egger durchgreifend revidierte Auflage von Einhardi Vita Karoli Magni als letzte Arbeit, die dem Herausgeber abzuschliessen beschieden war. Für die gleichfalls im Berichtsjahr erschienene neue Ausgabe der Chronik Ottos von Freising dient zur Ergänzung die von dem Herausgeber Herrn Dr. Hofmeister im ersten

Hefte des Neuen Archivs veröffentlichte Untersuchung, der zwei weitere Studien folgen werden. Zu besonderem Dank hat ihn bei Lösung seiner Aufgabe Herr Oberbibliothekar Dr. Leidinger in München verpflichtet. Die von Herrn Geheimen Hofrat von Simson besorgte dritte Ausgabe der Gesta Friderici von Otto und Rahewin befindet sich im Druck, ebenso die aus St. Blasien stammende Fortsetzung der Chronik, als deren Verfasser jetzt der Mönch Otto von St. Blasien gesichert ist, und deren Text durch die von dem Bearbeiter Herrn Dr. Hofmeister herangezogene, bisher vernachlässigte Wiener Handschrift eine wesentlich veränderte Gestalt erhalten hat. Herr Privatdozent Dr. Schmeidler hat für die Neubearbeitung des Adam von Bremen die Klassifizierung der Handschriften und die erstmalige Herstellung des Textes und Apparats für alle vier Bücher durchgeführt, auch für das Register und das Glossar vorgearbeitet. Die von Herrn Dr. Weinberger unterstützten Arbeiten des Herrn Landesarchivdirektors Prof. Bretholz in Brünn für Cosmas von Prag sind dadurch wesentlich gefördert worden, dass nach der wiedergefundenen Břwnower Handschrift neuerdings Dank der Bemühungen des Herrn Kanonikus P. Dr. Podlaha nunmehr auch die Prager Kapitelhandschrift wieder zum Vorschein gekommen ist. Im Zusammenhang seiner Arbeiten für die Annales Austriae bietet Herr Prof. Uhlirz in Graz in seinen Beiträgen für die von A. Chroust herausgegebenen Monumenta Palaeographica Faksimiles, welche die wichtigsten dieser Annalenhandschriften berücksichtigen. Durch Ausleihungen nach Graz unterstützten Herrn Uhlirz die k. k. Hofbibliothek in Wien und der hochwürdige Herr Bibliothekar des Benediktinerstiftes Admont, P. Friedrich Fiedler. Herr Dr. Richard Salomon begann unter Mitwirkung von Herrn Prof. Zeumer mit dem Druck des Berichts des Johannes Porta de Annoniaco (vgl. Jahresbericht 1909) über die Reise zur Kaiserkrönung Karls IV., die der Verfasser mit dem vom Papste zur Vollziehung der Krönung delegierten Kardinalbischof von Ostia und Velletri, Petrus von Colombier, im Februar 1355 von Avignon antrat und von Pisa aus gemeinschaftlich mit Karl IV. fortsetzte. Zwei in des Verfassers Heimatstadt Annonay (Departement Ardèche) neu aufgefundene Handschriften hat Herr Dr. Salomon auf der dortigen Stadtbibliothek durchgearbeitet, Kollationen einer Pariser Handschrift besorgten Herr H. Lebègue und Herr Dr. Hofmeister.

In den durch Herrn Wirkl. Geh. Rat Prof. Brunner geleiteten Serien der Abteilung Leges liess Herr Geh. Justizrat Prof. Seckel von dem Cod. lat. 4635 der Pariser Nationalbibliothek, dessen Ausleihung uns als unzulässig bezeichnet wurde, für die Zwecke der Ausgabe des Benedictus Levita eine Photographie herstellen, unter deren Hinzuziehung die Quellenstudien für Liber III und Additio I—IV nunmehr zum Abschluss gebracht werden. Zur Lex Baiuvariorum ist die dritte kritische Studie des Herrn Prof. Freiherrn von Schwind im Neuen Archiv Bd. XXXVII gedruckt. Herr Privatdozent Dr. Freiherr von Schwerin in München hat den Text der Lex Thuringorum und der Leges Saxonum auf Grund der erhaltenen Handschriften und der Drucke von Tilius und Herold bearbeitet; für das Vorhandensein bisher nicht benutzter Handschriften hat sich nicht der geringste Anhaltspunkt ergeben.

Unter Leitung des Herrn Prof. Zeumer hat in derselben Abteilung zunächst Herr Dr. Krammer das Manuskript seines Textes der Lex Salica so weit hergestellt, dass es nach einer letzten Revision in Druck gegeben werden kann. Die Textgeschichte wird abschnittsweise im Neuen Archiv veröffentlicht werden. Der Druck der von Herrn Privatdozenten D. Dr. Hubert Bastgen in Strassburg i. E. für die Serie der Concilia bearbeiteten Libri Carolini hat begonnen. In der Serie der Constitutiones et acta publica regum et imperatorum ist der zweite Teil des fünften Bandes (bis Dezember 1324) erschienen; eine Schlusslieferung mit Titel, Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Register wird der Bearbeiter Herr Prof. Schwalm im Laufe dieses Jahres folgen lassen. Gleichzeitig mit dieser Ausgabe ist eine Abhandlung des Herrn Prof. Zeumer über die darin enthaltenen Appellationen Ludwigs des Bayern erschienen (Neues Archiv XXXVII, 1). Der Druck des von ihm und Herrn Dr. Richard Salomon bearbeiteten achten Bandes der Constitutiones, der bis zum Schluss des Jahres 1348 führen wird, ist bis Bogen 70 vorgerückt. Auch für den neunten Band liegt bereits umfangreiches Material in fertiger Bearbeitung vor. Auf einer im Herbst 1911 unternommenen Forschungsreise besuchte Herr Dr. Salomon die Archive zu Sondershausen, München, Stuttgart, Karlsruhe, Frankfurt a. M., Marburg, Rudolstadt und Dresden. Den Verwaltungen dieser Archive, sowie den Herren Archivdirektoren Dr. Dieterich in Darmstadt und Dr. Wittmann in

Büdingen und den Staatsarchiven in Berlin, Coblenz, Hannover, Magdeburg, Schleswig, Stettin und Weimar, den Bezirksarchiven in Colmar und Strassburg, den Fürstlichen Archiven in Donaueschingen, Amorbach und Wolfegg, den Stadtarchiven von Augsburg, Koesfeld, Donauwörth, Dortmund, Hagenau, Mühlhausen i. Th., Oberehnheim, Schlettstadt, Ulm und Worms spricht die Abteilungsleitung ihren verbindlichen Dank aus.

In der Abteilung Diplomata war Herr Prof. T a n g l u. a. mit dem Abschluss einer Arbeit über die Kanzlei Ludwigs des Frommen beschäftigt. Sein bisheriger ständiger Mitarbeiter Dr. M ü l l e r kann sich in Folge seiner Ernennung zum Archivar am Berliner Geheimen Staatsarchiv nur noch als Hilfsarbeiter an den Editionsarbeiten beteiligen und wird durch den Archivhülsarbeiter Dr. H e i n ersetzt, der seine Tätigkeit bereits am 1. Dezember 1911 mit Vorarbeiten für die Urkunden Lothars I. begonnen hat und mit Urlaub von der Archivverwaltung seine Arbeitskraft vom künftigen Herbst ab ausschliesslich den Monumenta Germaniae widmen wird.

Die Arbeiten für die Ausgabe der Diplome Heinrichs III. wurden in Strassburg durch Herrn Prof. B r e s s l a u, der bei einem Besuch in Acqui für die einer Urkunde jenes Herrschers als Vorurkunden zugrunde liegenden Ottonendiplome die handschriftliche Ueberlieferung verglichen hat, und durch seinen ständigen Mitarbeiter Herrn Prof. W i b e l fortgesetzt.

Für die Diplomata saec. XII. konnten eine weitere Anzahl Gruppen, die mit Originalen Konrads III. einsetzen, abermals in Wien aufgenommen werden, weil das Material in zuvorkommender Weise dorthin ausgeliehen wurde, und zwar Selz-Hagenau (aus dem Generallandesarchiv zu Karlsruhe); St. Waldburg (aus der Universitätsbibliothek zu Heidelberg); St. Remy zu Rheims (aus der Landesbibliothek zu Stuttgart); St. Ulrich und Afra, Mönchsmünster, Neumünster in Würzburg, St. Peter in Salzburg (sämtlich aus dem Reichsarchiv zu München); endlich die Originale der österreichischen Stifter Garsten (aus dem Museum Francisco-Carolinum zu Linz), Klosterneuburg, Zwettl; das ganze Material fiel dem ständigen Mitarbeiter, Herrn Privatdozenten Dr. H i r s c h, zu. Aus Norddeutschland wurde in Wien durch Herrn Prof. v o n O t t e n t h a l das dem Staatsarchiv zu Hamburg gehörige Kopialbuch von Neumünster benutzt; einige jüngere Ueberlieferungen für Magdeburg und Nivelles bot das k. u. k.

Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Vornehmlich aber erstreckte sich die Tätigkeit des Herrn Abteilungsleiters auf die Untersuchung der Diktate der Kanzlei Lothars und die Fortsetzung der Arbeit an den bereits aufgenommenen Gruppen aus Norddeutschland, Belgien und Nordfrankreich. Herr Dr. Samanek beteiligte sich an den Arbeiten u. a. mit grösseren Ausarbeitungen für die Gruppe Neumünster-Segeberg-Corvey und setzte die bibliographischen Auszüge fort. Endlich entstanden im Zusammenhange der Wiener Editionsarbeiten eine bereits druckfertige Monographie des Herrn Dr. Hirsch über 'Immunität und Vogtei im 12. Jahrhundert' und eine Untersuchung desselben Verfassers über die Geschichte des Codex Udalrici und seine Verwendung in der Reichskanzlei unter Konrad III. und Friedrich I.

In der Abteilung Epistolae veröffentlichte Herr Privatdozent Dr. Perels als zweiten Halbband von Bd. VI die Briefe des Papstes Nicolaus I. und im Anschluss an seine Ausgabe eine Erörterung über die handschriftliche Ueberlieferung dieser Briefe (Neues Archiv XXXVII). Herrn Prof. Werminghoff in Königsberg i. Pr., der nach seinem Rücktritt von der Leitung der Abteilung die Aufsicht über diese Edition beibehalten hatte, spricht die Zentraldirektion auch an dieser Stelle für seine hingebende und sachkundige Mitwirkung an der Lösung dieser wichtigen Aufgabe ihren wärmsten Dank aus. Die Vorarbeiten für den Schlussteil des sechsten Bandes, der die Briefe Hadrians II. sowie die Register zu dem ganzen Bande enthalten soll, hat Herr Dr. Perels zum wesentlichen Teile abgeschlossen. Von ausländischen Handschriften konnte er für seine Zwecke dank dem Entgegenkommen der beteiligten Verwaltungen hier in Berlin vergleichen die Codd. Taurinensis 903 und Bruxellensis reg. 5413/22 sowie den Cod. 10 aus Alençon.

Gleichzeitig mit diesem Berichte gelangt das Registrum Iohannis VIII. in der Bearbeitung des Herrn Privatdozenten Dr. Caspar als erster Teil des siebenten Bandes der Epistolae zur Ausgabe; der zweite Teil dieses Bandes soll die Epistolae Iohannis VIII. papae passim collectae (ed. Caspar), die Briefe des Anastasius Bibliothecarius (ed. Perels) und die Papstbriefe aus dem Ausgang des neunten Jahrhunderts enthalten sowie den durch Herrn Gymnasialdirektor Henze bereits für den Druck hergestellten Brief Kaiser Ludwigs II. Seine im vorigen Bericht erwähnten Untersuchungen über das Register

Gregors VII. wird Herr Dr. Caspar im Neuen Archiv demnächst vorlegen. Herrn Geheimrat Prof. Seckel ist die Abteilung für seinen Beirat bei der Feststellung kanonistischer Quellen zu Dank verpflichtet.

Auf Antrag des Abteilungsleiters beschloss die Zentralkommission die Herausgabe von *Epistolae selectae in usum scholarum ex Monumentis Germaniae historicis separatim editae*. Die Sammlung wird mit den von Herrn Prof. T a n g l bearbeiteten Bonifatiusbriefen eröffnet werden.

Für die Abteilung Antiquitates hat ihr nunmehriger Leiter Herr Prof. Strecker in Berlin die in dem zweiten Teil des vierten Bandes der *Poetae Latini* aufzunehmende Sammlung der karolingischen Rhythmen für die Drucklegung fertiggestellt. Es unterstützten den Herausgeber durch Photographien aus einer Eskorial-Handschrift Herr Dr. Joseph Schweizer, der zur Zeit, im Auftrage des preussischen Historischen Instituts zu Rom, spanische Archive und Bibliotheken bereist, durch Aufnahmen nach englischen Handschriften Herr Prof. Levi-son, durch Kollationen in gewohnter Bereitwilligkeit Herr H. Lebègue in Paris und mit erheblichem Aufwand an Zeit und Mühe Herr Prof. Dr. Bruno Albers O. S. B. in Monte Cassino. Der Bibliothekar und Archivar Dom Antonio Spagnolo vom Kapitellarchiv zu Verona hat sich der schwierigen Aufgabe unterzogen, die reskribierten Seiten des Veroneser Rhythmenkodex XC (85) zu entziffern, und Herr Paul Libaert, Scrittore della Biblioteca Vaticana, verpflichtete uns durch eine Abschrift interessanter merovingischer Rhythmen, die er in Paris am Schluss eines Codex des Gregor von Tours gefunden hat und den Monumenta zur Veröffentlichung überlassen will. Handschriften wurden zur Benutzung übersandt aus Arras, Brüssel, St. Gallen und München, eine Photographie sandte die Bibliothek zu Bern. Herr H. Brewer in Brüssel gestattete freundlichst die Benutzung seiner Photographien aus Monza.

In Bezug auf die von dem verstorbenen Prof. von Winterfeld in Angriff genommene Sammlung der Sequenzen Notkers und verwandter Dichtungen hatte die Zentralkommission nach dem Tode des ersten Bearbeiters mit dessen Nachfolger, Herrn Bibliothekar Jacob Werner in Zürich, eine wesentliche Einschränkung der Aufgabe gegenüber dem ursprünglichen Plane verabredet (vgl. Jahresbericht von 1906). Inzwischen haben die Arbeiten

von Clemens Blume und Henry Bannister in ihrer Ausgabe der dem Notker Balbulus zugeschriebenen Sequenzen (*Analecta hymnica* Bd. 53) den Stoff in der Hauptsache erschöpft; da somit eine erneute Bearbeitung etwas wesentlich Neues nicht bringen könnte, werden die *Monumenta Germaniae* von der geplanten Sequenzen-Ausgabe ganz absehen.

Bei der fortgesetzten Drucklegung des fünften Bandes der *Necrologia* (Passauer Diözese österreichischen Anteils) unterstützten den Herausgeber, Herrn Pfarrer Dr. Adalbert Fuchs O. S. B. in Hainfeld (Niederösterreich), neben der Abteilungsleitung die Herren Prof. Redlich in Wien und Prof. Tangl in Berlin. Der Satz des vierten, durch den Erzbischöflichen Bibliothekar Herrn Dr. Fastlinger in München bearbeiteten Bandes (für den bayrischen Anteil der genannten Diözese) erlitt in Folge des Wechsels in der Abteilungsleitung einen Aufschub, soll aber nunmehr beginnen.

Den Druck der Werke des Aldhelm von Sherborne hat Herr Prof. Ewald in Gotha bis zum neunten Bogen gefördert.

Im Redaktionsausschuss für das Neue Archiv ist an Stelle O. Holder-Eggers Herr Prof. Bresslau den Herren Tangl und Zeumer zur Seite getreten¹.

Die Traube-Bibliothek, zu deren besonderer Dotation die Zentralkommission aus den für die allgemeine Verwaltung bestimmten Mitteln einen Zuschuss leistete, erhielt eine wertvolle Erweiterung durch die Erwerbung des grössten Teiles der Holder-Eggerschen Bibliothek, mit dessen Einordnung der Herr Bibliothekar Dr. Jacobs zur Zeit noch beschäftigt ist.

Wir schliessen unsern Bericht wie alljährlich mit dem Dank für so vielfache Unterstützung, die uns ausser den bereits genannten Behörden, wissenschaftlichen Anstalten und einzelnen Gönnern die hohen Reichsbehörden, das Kgl. Preussische Historische Institut zu Rom, der Herr Präfekt der Vatikanischen Bibliothek, P. Franz Ehrle, und die Herren Beamten der Handschriften- und der Zeitschriftenabteilung der Berliner Kgl. Bibliothek zuteil werden liessen.

1) Die beiden letztgenannten haben bis auf weiteres die Redaktion übernommen.
